Sternbedeckungen, beobachtet zu Bonn.

1854 März 12	Mars	Eintritt I. Rand	15 ^h 39 ^m 1 ^s 63	m. Z. Bonn	gut
		II. =	39 46,61	= =	letztes Lichtpünktchen
		Austritt II. =	16 13 28,08	= =	Mondrand etwas wallend
1854 April 4	ϵ Geminorum	Eintritt	13 10 37,98	= =	gut
1856 Juni 16	α Scorpii	Eintritt	12 8 36,80	= =	gut
1858 Mai 19	W. IX. 1296	Eintritt	9 36 48,85	= =	gut
	α Leonis	Eintritt	9 43 14,86	= =	gut
		Anstritt	10 23 25,36	= =	gut, der Stern erschien am hellen Mondrand ganz plötzlich und hell glänzend.

E. Schönfeld.

Literarische Anzeige.

Annalen der k.k. Sternwarte in Wien, herausgegeben von C. v. Littrow. 3. Folge, Band VII., Jahrg. 1857.

Der vorliegende Band zerfällt in 4 Abtheilungen. Die erste enthält die Beobachtungen am Mer.-Kr. von 1851–1853, die zweite die Beobachtungen von Cometen am Refractor, die dritte Zonenbeobachtungen, ausgeführt am Mittagsrohr, endlich die vierte die meteorologischen Beobachtungen. In der Einleitung giebt Herr v. Littrow Nachricht über mehrere Veränderungen, welche mit dem Mittagsfernrohr vorgenommen sind, um es zu Zonenbeobachtungen anwendbar zu machen. Die von Herrn Lamont in München bereits angewandte Vorrichtung eines Hülsbogens zu Beobachtungen der Declinationen wurde am Ocular-Ende des Mittagsrohrs angebracht. Für die rasche Ausführung der Beobachtungen ist diese Einrichtung sehr förderlich, indem sie demselben Beobachter gestattet, unmittelbar nach der Beobachtung der Passagen die Declinationen oder die Angaben des Hülsbogens abzulesen, ohne dass er seinen Sitz zu verlassen braucht.

Um die ungeschwächte Kraft des Fernrohres für die Beobachtung sehr schwacher Sterne benutzen zu können, hat

Herr v. Littrow eine Vorrichtung anbringen lassen, durch die im dunkeln Felde helle Fäden sichtbar werden. Im Cubus des Fernrohrs ist eine Glasplatte befestigt, die mit einem Firnisüberzug versehen ist, in den ein Fadennetz eingeritzt wurde. Die Stellung der Glasplatte ist so, dass sie von einer, in der Verlängerung der Achse befindlichen, Lampe erleuchtet werden kann und dass das helle Bild des eingeritzten Fadennetzes durch einen Spiegel dem Ocular zugeworfen und genau im Brennpunkt durch eine zwischen gestellte Linse vereinigt wird. Durch diese Vorrichtung ist es möglich geworden, Sterne bis zur 11^{ten} Grösse zu beobachten, und wegen der grössern Anzahl derselben die Breite der Zonen auf einen halben Grad anzusetzen. Diese letztere Einrichtung ist natürlich für die rasche Reduction von grosser Wichtigkeit.

Es muss noch bemerkt werden, dass alle in den Zonen beobachteten Sterne auf solche Sterne bezogen sind, deren Positionen entweder den besten vorhandenen Catalogen entnommen oder am Merid.-Kr. bestimmt wurden. Den wahrscheintl. Fehler einer Zonenbeobachtung findet Herr v. Littrow

in AR = 0^o1 und in Decl. = 1^o36.

A n z e i g e.

Es ist schon in den früheren Bänden dieser Nachrichten bemerkt, dass ohne ausdrückliche Bestellung und Vorausbezahlung keine Nummer eines neuen Bandes versandt wird. Die Herren Abonnenten, welche diese Blätter fortzusetzen wünschen, werden also ersucht, um Unterbrechungen zu vermeiden, baldmöglichst ihre Bestellungen einzusenden.

Man pränumeriert hier an Ort und Stelle mit 4 $\frac{2}{3}$ β Rm. oder 3 $\frac{2}{3}$ β Sgr. Preuss. Cour. und in Hamburg mit 8 $\frac{1}{2}$ Hamb. Crt. und von diesem Preise wird auch den Buchhandlungen und Postämtern kein Rabatt gegeben, die also nothwendig ihren Abnehmern höhere Preise berechnen müssen. Ueberhaupt sind alle in dieser Anzeige bemerkten Preise, Nettopreise.

Für die mit der Post versandten Exemplare findet, wegen des zu erlegenden Portos, eine kleine Erhöhung Statt, so dass der Preis für den Band sich stellt: für Deutschland auf 4 $\frac{2}{3}$ Preussisch Courant, für England auf 15 sh., für Frankreich auf 17 $\frac{1}{2}$ Frcs., für Nordamerika auf 4 $\frac{1}{3}$ Dollar, für Italien und Holland auf 1 $\frac{1}{2}$ Holl. Ducaten. —

Einzelne Nummern werden nur zur Completirung, wenn sie vorrätbig sind, à 4 ggr. abgelassen.

Altona 1858. Juli 18.